



Sachbearbeitung FAM - Familie, Kinder und Jugendliche

Datum 19.02.2014

Geschäftszeichen FAM-AL

Beschlussorgan Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 13.03.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 089/14

Betreff: Kinder- und Familienzentren - Konzepte und Antragstellungen

Anlagen:

- Anlage 1 – Übersicht der Anträge
- Anlage 2 – Antrag Familienzentrum Jörg Syrlin Haus
- Anlage 3 – Antrag Familienzentrum Kita Adlerbastei
- Anlage 4 – Antrag Familienzentrum Kita Don Bosco
- Anlage 5 – Antrag Familienzentrum Kita Erika Schmid Weg – Lettenwald
- Anlage 6 – Antrag Familienzentrum >guter hirte e.V.<
- Anlage 7 – Antrag / Bekundung Kita Schaffnerstraße

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und dem weiteren Vorgehen zuzustimmen

Helmut Hartmann-Schmid

Genehmigt:

BM 2, C 2, KIBU, KITA, OB, R 2, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

| | |
|--|-------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | ja |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

| MITTELBEDARF | | | |
|---|----------|--|-----------------------|
| INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung) | | ERGEBNISHAUSHALT laufend | |
| PRC: | | | |
| Projekt / Investitionsauftrag: | | | |
| Einzahlungen | € | Ordentliche Erträge | € |
| Auszahlungen | € | Ordentlicher Aufwand | ab 2014- 45.000.-€ |
| | | <i>davon Abschreibungen</i> | € |
| | | Kalkulatorische Zinsen (netto) | € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | € | Nettoressourcenbedarf | € |
| MITTELBEREITSTELLUNG | | | |
| <u>1. Finanzhaushalt 2013</u> | | 2014 | |
| Auszahlungen (Bedarf): | € | innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 3650-660 | 45.000.- € |
| Verfügbar: | € | | |
| Ggf. Mehrbedarf | € | fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC | € |
| Deckung Mehrbedarf bei PRC | | | |
| PS-Projekt 7 | € | Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln | € |
| bzw. Investitionsauftrag 7 | € | | |
| <u>2. Finanzplanung 2014 ff</u> | | | |
| Auszahlungen (Bedarf): | € | | |
| i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen | € | | |
| Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus | € | | |
| Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung | | | |

Am 25.09.2013 wurde mit der GD 311/13 im Fachbereichsausschuss der Einrichtung von bis zu fünf Kinder- und Familienzentren im Jahr 2014 und fünf weiteren, also insgesamt bis zehn, im Jahr 2015 zugestimmt. Die Kinder- und Familienzentren sollen jeweils mit 15. 000.- Euro pro Jahr gefördert werden und sozialraumorientiert ihre Angebote vorhalten.

Zielgruppe

Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen, im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden. Besondere Berücksichtigung sollen Eltern mit Kindern unter drei Jahren im Rahmen von speziellen Frühen Hilfen im Familienzentrum erfahren.

Anforderungen an ein Kinder- und Familienzentrum in Ulm :

- Das Kinder- und Familienzentrum soll an eine mindestens 3-gruppige Kindertageseinrichtung angegliedert sein.
- Angebote zur Elternbildung und zur Förderung einer ganzheitlichen Elternkompetenz müssen vorgehalten werden. Besondere Berücksichtigung sollen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen im Programm finden.
- Kontakt und Austausch unter Eltern soll gefördert werden. Damit ist auch die Vernetzung und Einbindung von Eltern im Sozialraum gemeint.
- Eltern sollen an der Gestaltung des Kinder- und Familienzentrums partizipieren und zu ehrenamtlicher Mitarbeit und bürgerschaftlichem Engagement motiviert werden.
- Das Kinder- und Familienzentrum bezieht vorhandene Angebote im Sozialraum ein, vernetzt sich mit anderen Einrichtungen und kooperiert mit ihnen im Sinne einer vielfältigen Angebotsstruktur.

Der Beantragung soll zu entnehmen sein, wie der Bedarf von Eltern und Kindern im Sozialraum festgestellt wurde und inwiefern die Ergebnisse leitend für die Angebote sind.

Die fortlaufende Nähe am Bedarf der Eltern und Kinder muss stets gewährleistet sein. Die Akzeptanz eines Angebots hängt sehr stark davon ab, wie auf Wünsche und Bedürfnisse in der Angebotsstruktur eingegangen wird. Ein Wandel in den Bedürfnissen der Eltern und in gesellschaftlichen Entwicklungen muss von den Kinder- und Familienzentren frühzeitig erkannt werden, um adäquat darauf reagieren zu können.

Der Kontakt zum jeweiligen Sozialraumteam und der Koordinierungsgruppe (KGSR) im Sozialraum sollte gepflegt werden, um sich fortlaufend über Entwicklungen und Bedarf im Sozialraum zu besprechen und um gemeinsam passende Antworten zu finden.

Die Einbindung an andere kind- und familienorientierte Angebote und die Verknüpfung zu weiteren Anbietern von Elternbildungsmaßnahmen im Sozialraum sollte gesichert sein.

Doppelstrukturen sollen vermieden werden. Zum Einen soll in Kooperation die Vernetzung im Sozialraum gelingen, zum Anderen ist es eine Anforderung, Familien darüber zu informieren, welche Möglichkeiten es in ihrem Umfeld gibt und Brücken dorthin zu schlagen.

Die Erfahrung zeigt, dass ein Kinder- und Familienzentrum an der Kita vom gesamten Team getragen werden muss. Die Herausforderung ist, besonders für bereits bestehende Kitas, nicht nur eine notwendige, unterstützende Haltung zur Arbeit mit den Kindern, sondern auch mit den Eltern und dem Familiensystem zu entwickeln. Dieses Bewusstsein muss sich in der Konzeption spiegeln, um im Alltag tragend zu sein.

Im November 2013 wurden allen Trägern von Kindertagesstätten (Kitas) in Ulm die Antragsunterlagen zugestellt. Einsendeschluss war der 15. Februar 2014. Dem Antrag auf ein Kinder- und Familienzentrum liegen die konzeptionellen Grundlegungen aus der GD 311/13 zugrunde. Die dort benannten Bausteine sollen im Antrag berücksichtigt sein.

Folgende Anträge für die Einrichtung eines Kinder- und Familienzentrums liegen vor:

1. Zentrum >guterHirte<
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Prittwitzstraße 13-17
89075 Ulm
Sozialraum Mitte/ Ost
2. Kindertagesstätte Don Bosco
Katholische Kirchengemeinde Ulm
Wengengasse 15
89073 Ulm
Sozialraum Böfingen
3. Evangelischer Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau
Münstergemeinde
Grüner Hof 1-3
89073 Ulm
Sozialraum Mitte/ Ost, Adlerbastei
4. Evangelischer Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau
Grüner Hof 1-3
89073 Ulm
Sozialraum West/ Söfingen, Jörg-Syrilin-Haus (bereits bestehendes Familienzentrum)
5. Städtische Kindertageseinrichtung
Erika-Schmid-Weg (Lettenwald)
89075 Böfingen
Sozialraum Böfingen
6. Vorankündigung - Antrag erfolgt bis 15.07.2014
Städtische Kindertageseinrichtung
Schaffnerstraße 18/1
89073 Ulm
Sozialraum Mitte/ Ost
Verbund mit den Städtischen Kindertageseinrichtungen Alpenstraße 40 und
Friedenstraße 39

Entscheidungskriterien für die Auswahl und Bewertung eines Konzeptes für ein Kinder- und Familienzentrum:

- Ist die beantragende Kita 3-gruppig? Handelt es sich um einen Verbund?
- Inwieweit ist die Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen abgesichert?
Welche Einrichtungen sind als Kooperationspartner im Kinder- und Familienzentrum vorgesehen?
- Liegt eine Bedarfsklärung speziell für den Sozialraum vor?
Welche Bedarfe werden genannt?
Wie wird abgesichert, dass diese Bedarfe auch zukünftig immer wieder neu erhoben und diesen entsprochen wird?
Geht das Konzept schlüssig auf die vorliegenden Bedarfe ein?
Ist das Kinder- und Familienzentrum im Sozialraum gut erreichbar?
- Wie werden Eltern am Programm und am Geschehen im Kinder- und Familienzentrum beteiligt?
Wie werden sie für Beteiligung gewonnen?

- Finden Familien in der Kita einen passenden Platz, eine passende Möglichkeit sich zu treffen, sich auszutauschen und zu treffen?
Ist die Atmosphäre dort förderlich dafür?
- Werden Angebote zur Elternbildung im Verbund mit anderen Partnern wie Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen, Erziehungsberatung, Lebensberatung gemacht?
Werden Veranstaltungen, Kurse, Workshops etc. für Eltern und Kinder vorgehalten?
Ist die Altersgruppe 0 bis 3 Jahre, im Sinne von Frühen Hilfen, berücksichtigt? Welche Angebote sind vorgesehen?
Werden Angebote im Bereich der Freizeitgestaltung für Kinder, aber auch gemeinsame für Kinder und Eltern, angeboten?
- Welche personellen Ressourcen werden benannt?
Wie wird die Leitung des Kinder- und Familienzentrums besetzt?
- Wie soll die Zielgruppe für das Kinder- und Familienzentrum erreicht werden?
Welche Ansätze werden aufgezeigt, wie Eltern als Besucherinnen und Besucher gewonnen werden können?
Passt das Angebot des Kinder- und Familienzentrums auf die Familien der Kinder aus der Kita?

Weiteres Vorgehen

Die Entscheidung in welchen Sozialräumen in 2014 Kinder- und Familienzentren gefördert werden sollen, wurde in der Lenkungsgruppe Kinderbetreuung in Ulm (KibU) vorberaten. Dabei wurde empfohlen für den Sozialraum Böfingen ein Familienzentrum vorzusehen und die weitere Entwicklung für die Sozialräume Eselsberg und Wiblingen, für die bisher noch keine Anträge vorliegen, ab 2015 mit zu berücksichtigen. Nach dieser Vorberatung und unter Einbezug der Rückmeldungen für die weitere Planung empfiehlt die Verwaltung folgendes Vorgehen:

Die Anträge der Kindertagesstätten

- Kindertagesstätte Adlerbastei - Evangelischer Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau / Münstergemeinde (Mitte-Ost)
- Kindertagesstätte Jörg Syrlin Haus - Evangelischer Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau (Söflingen)
- Kindertageseinrichtung Erika-Schmid-Weg (Lettenwald) – Stadt Ulm (Böfingen)

in die Förderung als Familienzentren ab 2014 aufzunehmen.

Desweiteren ist der Antrag der Kindertagesstätte Schaffnerstraße – Stadt Ulm (Mitte-Ost) für die Förderung ab 2015 vorzusehen.